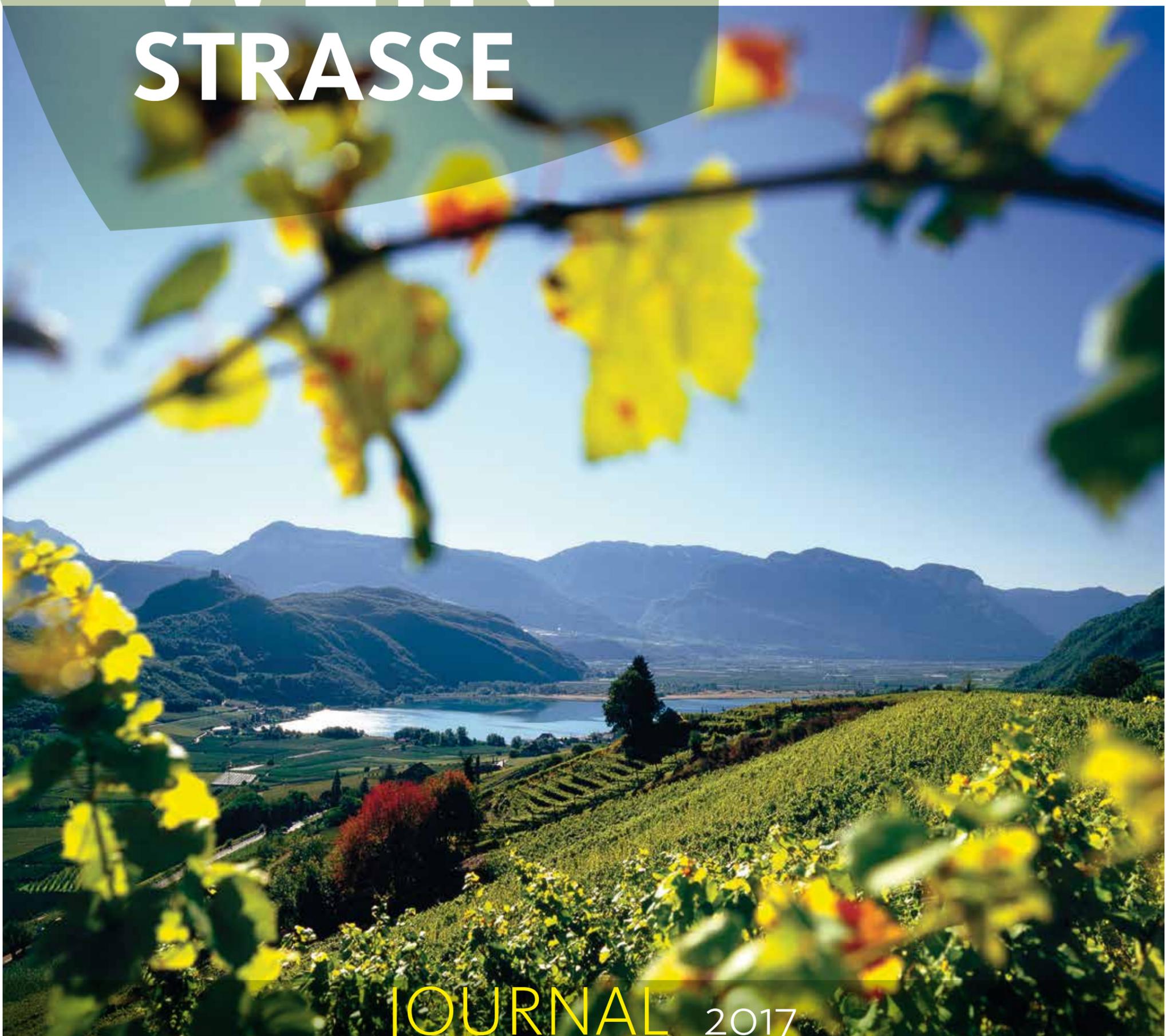


Südtiroler WEIN STRASSE



JOURNAL 2017

mediterran

Südtiroler Weinstraße, das größte Weinparadies Südtirols
Mit dem Rad durch die Reben
Südtiroler Küche Quo vadis?



> Auf den sonnenexponierten Steillagen nordöstlich von Bozen reifen aromaintensive Weißweinsorten heran, während der St. Magdalener Rotwein auf dem gleichnamigen Hügel zur edelsten und kräftigsten Vernatsch-Sorte Südtirols heranwächst.

Mit allen Sinnen genießen |

Wandern links und rechts der Weinstraße, das hat es Christian Haas angetan, sei es im Frühjahr, wenn die schneebedeckten Dolomitengipfel unter dem strahlenblauen Himmel mit der weißen Blütenpracht der Apfelwiesen konkurrieren oder im Herbst, wenn sich das Laub der Weinberge und der höher gelegenen Mischwälder der Mittelgebirge in den schönsten Farben zeigt. Peter Righi hat einen Tipp für alle, die ein bisschen mehr wollen und schwärmt von **Ausflügen mit dem E-Bike**.

Lisa Maria Kager bringt das **Gefühl von der Weite des Ozeans in die schmalen Ausläufer des Etschtales**. Sei es eine Stegfete oder ein Eisbecher am Ufer des Kalterer Sees, mediterranes Klima, überall Weinreben um einen herum, Gardaseefeeing das ganze Jahr, nur halt nicht so überlaufen. Mit Schlittschuhen im Winter über die zugefrorenen Montiggler Seen vor den Toren von Eppan, im Sommer mit dem Mountainbike über Wurzelstöcke und duftende Tannennadeln.

Wolfgang Maier **schwärmt vom eleganten Kirscharoma des Spätburgunders von Mazon bei Montan**, als Folge kühler Septemberrächte. Er ist ganz begeistert von einem Gewürztraminer von der anderen, der gegenüberliegenden Talseite, dessen Trauben auf über 600 Metern über dem Meeresspiegel rund um den Weiler Söll reifen. Wo die Schätze der Südtiroler Weinstraße lagern, zeigt Peter Seebacher: Auf den Spuren der dunklen Seite des Weines steigt er in die Keller hinab.

Und dann wäre da noch ein **Sternekoch, der Herbert Hintner**, der seit über 44 Jahren in Eppan in der Rose in der Küche steht. Er hat nicht nur seine ganz eigene Vorstellung von guter Küche, sondern gibt hinter den Kulissen auch Kochkurse oder ist Rat- und Ideengeber für die Gruppe „Südtiroler Gasthaus“. Wolfgang Maier hat mit ihm gesprochen.

Die Einheimischen wissen in Südtirol **gute Tröpfchen und gutes Essen** zu schätzen. Deshalb gibt es auf der Suche nach den leckersten Tröpfchen und dem besten Essen links und rechts der Südtiroler Weinstraße ein ganz einfaches Rezept: Sich umhören, selbst probieren und einfach genießen.

Ihr Ralf Scholze



Ralf Scholze

Vom Studium her Mathematiker und theoretischer Physiker, von der Ausbildung her IT-Spezialist für Großrechner, von der Leidenschaft her freier Journalist und Fotograf, Wine&Food Lover, fernwehleidender Südtiroljunkie, extrem neugierig, liebt es mit Frau und den beiden Hunden die Welt zu erkunden, sei es durch die Täler der Dolomiten oder in den Weinkellern.



Südtirols Süden

BOZEN | KALTERER SEE | WEINSTRASSE | DOLOMITEN

Impressum © 2016 Tourismusverband Südtirols Süden | Pillhofstr. 1 | 39057 Frangart BZ | Italien | www.suedtirols-sueden.info
Chefredakteur | Hansjörg Mair; **Koordination** | Roswitha Mair; **Texte** | Christian Haas, Lisa Maria Kager, Wolfgang Maier, Roswitha Mair, Peter Righi, Ralf Scholze, Peter A. Seebacher; **Titelbild** IDM Südtirol/Alex Filz;
Bilder | IDM Südtirol/Alex Filz (8), Eppan/Marion Lafogler (3), Südtiroler Weinstraße/allesfoto.com (2), Dietmar Mitterer-Zublasing/diewanderer.it (2), Kaltern/Helmuth Rier (2), Roswitha Mair (2), Land- und Forstwirtschaftliches Versuchszentrum Laimburg (1), Weingut Elena Walch (1), Kellerei St. Michael (1), Kellerei St. Michael/Matteo Carpi (1), Eppan/Helmuth Rier (1), Spargelwirte.it (1), Kaltern/allesfoto.com (1), Luca Guadagnini (1), Kellerei Tramin/Florian Andergassen (1), IDM Südtirol/Daniel Geiger (1), IDM Südtirol/Clemens Zahn (1); **Gestaltung** | tagraum.it; **Druck** | athesia.it; **Übersetzungen** | Cizeta Studio, Meran; **Erscheinungstermin** | Jährlich, Ende November.
Hinweis der Redaktion: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit der Angaben nicht gehaftet werden. Nachdruck und Verwendung nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

Südtiroler
Weinstraße
STRADA DEL VINO



BOZEN STADT und Berge



Es gibt noch mehr!

Entdecken Sie die urban-alpine Seite der Ferienregion Südtirols Süden im JOURNAL Bozen und Berge und streifen Sie mit uns durch die Stadt Bozen, stille Täler und über sonnige Hochplateaus.

Jetzt kostenlos anfordern unter www.suedtirols-sueden.info

JOURNAL 2017

urban-alpin

Bozen, zwei Seelen in einem Herz
Raus aus der Hitze, rauf auf den Berg
Sport ist wie Musik

Lesen Sie über

Südtiroler Weinstraße **7**
Das größte Weinparadies Südtirols



Die dunkle Seite des Weins **10**



Mit dem Rad durch die Reben **13**



Anders gese(e)hen **16**
Shoppaholics, Surferboys und Gaumenfreuden



250 Tage Wanderlust **18**

Südtiroler Küche – Quo vadis? **22**
Ein Gespräch mit Herbert Hintner

Für Sie notiert

10 große Momente an der Südtiroler Weinstraße **20**

Ausgezeichnet zum Genießen **23**
Prämierte Weine und Restaurants

Südtirol top 10 **24**



Südtiroler Weinstraße

Das größte Weinparadies Südtirols. „Prosit!“ – „Salute!“ – „Santé!“ – „Skol!“ – „Zum Wohl!“ – Seit dem Altertum erfreut sich die Menschheit an der geheimnisvollen und heilsamen Kraft des Weines. Südtirol ist das älteste Weinbaugebiet im deutschen Sprachraum, seit über 2.500 Jahren gärt es in unseren Weinkellern. >



Die Südtiroler Weinstraße beginnt in Nals, führt über Andrian ins Überetsch nach Eppan und Kaltern und über Terlan nach Bozen und ins Unterland nach Branzoll, Pfatten, Auer, Montan, Neumarkt bis nach Salurn und von dort über Kurtinig nach Margreid, Kurtatsch und Tramin. Die berühmteste und wegen ihrer Kulturlandschaft wohl auch schönste Straße Südtirols ist in Anlehnung an die Deutsche Weinstraße im Jahre 1964 gegründet worden. Bereits in der mittleren Eisenzeit (6. bis 5. Jh. v. Chr.) haben die Räter hier eine systematische Weinkultur betrieben, mit Anbau, Erziehung und Schnitt von Rebstücken. 15 vor Christus dringen die Römer aus der Poebene kommend nach Norden in das Etschtal vor, erobern das Gebiet Südtirol und staunen über die blühende Weinlandschaft. Als erster namentlich bekannter römischer Winzer im Gebiet Südtirol gilt der Legionär Cornelius, der in herrlicher Eppaner Panoramalage, genauer gesagt auf Girlan, einen stattlichen Weinhof bewirtschaftete. Heute führt ein mustergültig angelegter Weinlehrpfad durch die archaisch anmutenden Girlaner Rebanlagen, die noch zu einem großen Teil von den „Pergeln“, den traditionellen Südtiroler Weinlauben geprägt sind.

Der Wein prägt die Landschaft – die Rebfläche der Südtiroler Weinstraße erstreckt sich auf 4.250 Hektar, das entspricht 84% der gesamten Südtiroler Rebfläche! Mit

jährlich weit über 1800 Sonnenstunden bieten die Tal-Lagen ideale Voraussetzungen für fruchtige, kräftige Rotweine mit alpiner Eleganz – allen voran die autochthonen Lagrein und Vernatsch. Lagrein und der „bozenäre“ genannte Vernatsch sind bereits in mittelalterlichen Urkunden als wertvolle einheimische Weine genannt. Der schwere, dunkelrote Lagrein gehört heute zu den wichtigsten roten Leitweinsorten Südtirols. Das Schutzkonsortium „St. Magdalena“ hat im 20. Jahrhundert mit Beratungen, Vergleichsverkostungen und der Ausarbeitung von St. Magdalener-Richtlinien die Basis dafür gelegt, dass der Vernatsch vom St. Magdalena-Hügel höchstes Ansehen in der Wein-Fachpresse genießt.

Die wichtigste Weißwein-Sorte Südtirols ist der Weißburgunder. Exzellenten Weißburgunder trifft man überall dort an, wo ordentlich Kalk im Boden ist wie auf den hohen Lagen von Eppan, der größten Weinbaugemeinde des Landes – hier entwickelt der Weißburgunder seine besondere Apfel-Fruchtnote, alpine Würze und nervige Säure. Der Kalterer See ist Namensgeber des Vernatsch, der in der näheren Umgebung angepflanzt und durch das beinahe mediterrane Kleinklima eine elegante Fruchtnote entwickelt. Der Kalterersee-Vernatsch präsentiert sich mit leuchtend heller bis kräftiger, rubinroter Farbe, fruchtig-frischen Aromen mit Noten von Kirschen und Himbeeren, Bittermandel- und

Wolfgang Maier

Aufgewachsen in einer Kellerei in Tramin an der Weinstraße. Publizist, Essayist und Buchautor (u.a. „Südtiroler Wein Lesen“, Innsbruck 2004; „Bozen, wo es am besten schmeckt“, Bozen – Wien, 2001; „Schnaps als eine schwarze Kunst betrachtet“, Bozen 2014). In Zusammenarbeit mit den Weltläden Südtirol Co-Projektleiter der „fair & local cooking“-Veranstaltungen.



< Die anmutige Reblandschaft rund um Tramin (links) und den Dörfern entlang der Südtiroler Weinstraße ist ein Genuss für Auge und Seele. Winzer und Kellereien laden zu Besichtigungen und Verkostungen.

Vinum Hotels Südtirol | Erleben Sie Wein und Genuss in 30 spezialisierten Hotels.

Die 35- bis 5-Sterne-Häuser garantieren besondere Momente rund um den Wein: Am Tisch, wenn das Menü und die Weine eine nahezu perfekte Symbiose bilden. Im Gespräch, wenn Gastgeber Details über Südtiroler Weine zu erzählen wissen und sie gleichzeitig zum Probieren anbieten. In Weingärten und Kellern, wenn in Führungen, Seminaren und Verkostungen Weinwissen greifbar wird. www.vinumhotels.com

Weindiplom für Hobby-Sommeliers | Am Freitag, 12. Mai 2017 können sich

Weininteressierte an der Südtiroler Weinstraße zum Hobby-Sommelier ausbilden lassen. In lockerer Atmosphäre, unkompliziert und lebendig gestaltet, kann sich jeder Interessent Wissen aus der Welt des Weines aneignen. Ziel der „Ausbildung“ ist es, einen Einblick in die facettenreiche und geschmackvolle Welt der edlen Tropfen sowie eine Hilfestellung bei der Weinwahl im Restaurant zu erhalten. www.suedtiroler-weinstrasse.it

Die Südtiroler Weinstraße erleben | Ob WineSafari, Wein & Architektur oder

Weinradeln: Auf den monatlich stattfindenden geführten Tages- oder Halbtagesausflügen können Sie Südtiroler Weine degustieren, viel über Wein lernen, Winzern begegnen und die Südtiroler Weinstraße unter verschiedensten Aspekten immer wieder neu entdecken. www.suedtiroler-weinstrasse.it

Südtiroler Weinakademie | „Weinwissen erleben“ lautet das Motto der Südtiroler

Weinakademie, in der es weit mehr als um das Wissen rund um den edlen Traubensaft geht. Die Idee dabei: Wein und Kulinarik für jedermann auf einfache Art und Weise näher zu bringen – auch in kurzer Zeit. Das Seminarrepertoire reicht von unterhaltsamen Schnupperstunden für Anfänger bis zur professionellen Fortbildung für Profis. www.weinakademie.it

Südtiroler Sekt | Seit den Anfängen des 19. Jahrhunderts wird in Südtirol Sekt

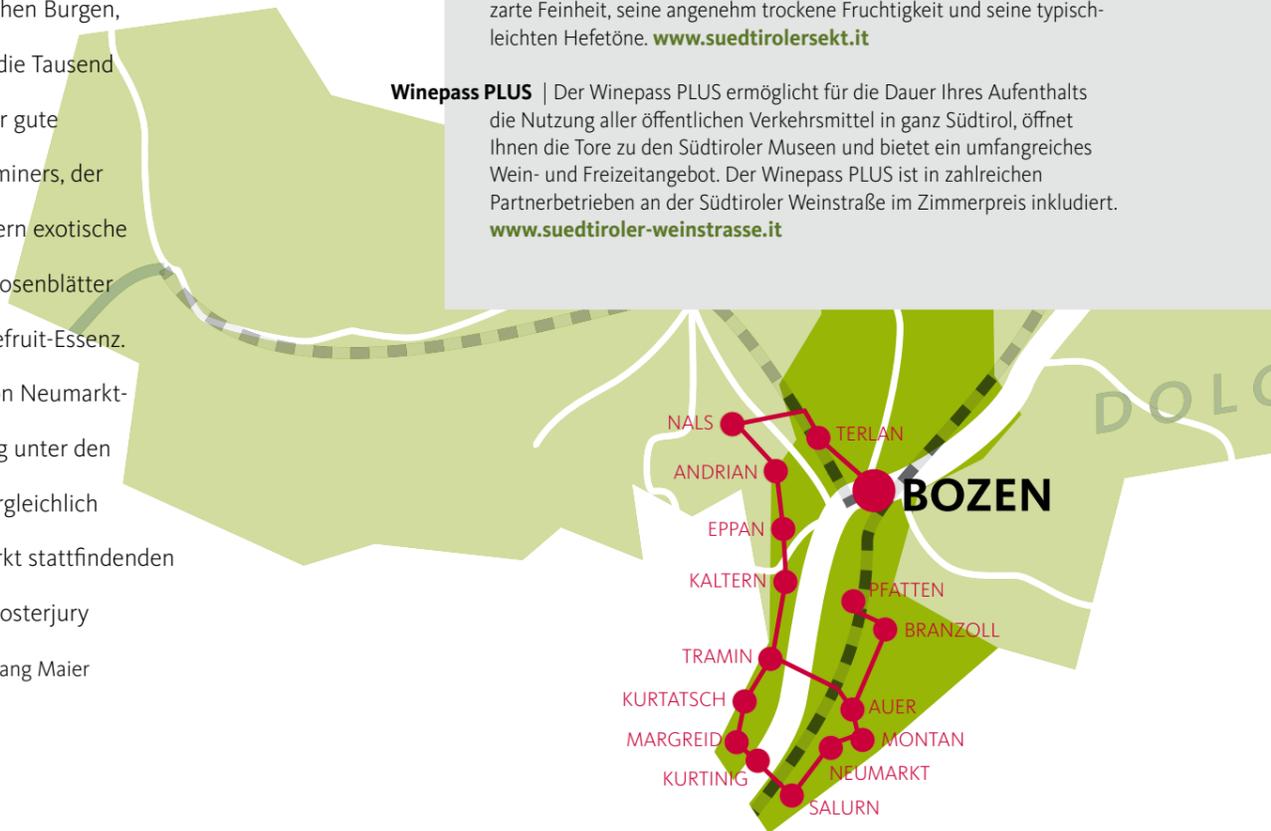
nach dem klassischen Flaschengärungsverfahren hergestellt. Südtirols Sekthersteller produzieren jährlich in liebevoller Handarbeit an die 250.000 Flaschen Sekt. Dieser besticht durch seine frische, prickelnde zarte Feinheit, seine angenehm trockene Fruchtigkeit und seine typisch-leichten Hefetöne. www.suedtirolersekt.it

Winepass PLUS | Der Winepass PLUS ermöglicht für die Dauer Ihres Aufenthalts

die Nutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Südtirol, öffnet Ihnen die Tore zu den Südtiroler Museen und bietet ein umfangreiches Wein- und Freizeitangebot. Der Winepass PLUS ist in zahlreichen Partnerbetrieben an der Südtiroler Weinstraße im Zimmerpreis inkludiert. www.suedtiroler-weinstrasse.it

Veilchentönen. Kalterersee, produziert nach den strengen Regeln der Kalterersee-Charta – das ist der Vernatsch für jeden Tag und jeden Anlass.

Die Südtiroler Weinstraße ist eine konzentrierte Cuvée aus mittelalterlichen Burgen, Renaissance-Palazzi, malerischen Dorfkernen, barocken Kirchen und an die Tausend eingefleischten Weinbauern, von denen viele nach altem Brauch ein paar gute Tropfen selbst einkellern. Wie in Tramin, dem Heimatort des Gewürztraminers, der auf den Lehm- und Kalkstein-Lagen des Weilers Söll auf 600 Höhenmetern exotische Aromen entwickelt, die an Tausendundeine Nacht erinnern: taufrische Rosenblätter und Lychees, Orangenschale und Akazienhonig, Zuckerfeigen und Grapefruit-Essenz. Auf der gegenüberliegenden Talseite, auf den sanften Wein-Terrassen von Neumarkt-Mazon, wächst der beste Blauburgunder Italiens. Der empfindliche König unter den Rotweinen bildet in den kühlen Mazoner September-Nächten sein unvergleichlich elegantes Kirschen-Aroma aus – bei den jährlich in Montan und Neumarkt stattfindenden Nationalen Blauburgunder-Wettbewerb zeichnet die internationale Verkosterjury regelmäßig Mazoner Blauburgunder mit den ersten Plätzen aus. ■ Wolfgang Maier





Die dunkle Seite des Weins

Wer sich in die Weinkeller entlang der Südtiroler Weinstraße

begibt, taucht in eine Welt ein, die Traditionelles, Verrücktes und Modernes bietet. Eine Welt, die niemals langweilig und immer für eine Überraschung gut ist.

Was kann ein Mensch mit 34 Jahren seiner Lebenszeit anstellen? Er kann eine Familie gründen, er kann sein eigenes Weingut etablieren – und er kann einen 130 Meter langen Tunnel graben. Das alles hat Dominikus Morandell getan. Das heute von seinem Sohn Georg geführte Weingut Dominikus in Kaltern ist nicht nur wegen seiner Weine, sondern auch aufgrund des handgegrabenen Kellers eine besondere Attraktion. 1976 entschloss sich Dominikus Morandell die Trauben seines Gutes selbst einzukellern und seinen eigenen Wein zu produzieren. Allein, der dazu benötigte Keller war nicht vorhanden, genauso wenig wie das notwendige Geld für den Bau. Also machte sich Morandell kurzentschlossen selbst ans Werk, nur bewaffnet mit Pickel, Schaufel und Schubkarren. Einmal begonnen, konnte Morandell nicht mehr aufhören und bohrte sich bis zum Jahr 2010 immer weiter in seinen Weinberg hinein. Wer heute das Tor zum Keller überschreitet, wähnt sich bald in einer anderen Welt. Die Wände sind säuberlich mit Steinen ausgekleidet, die der Erbauer eigenhändig in der Umgebung gesammelt hat.

Prunkstück des Kellers ist der Verkostungsraum mit seiner fünf Meter hohen Kuppel und einem riesigen, massiven Holztisch, der Arthus Tafelrunde zur Ehre gereicht hätte. Wer schließlich die steilen Treppen zum Ausgang erklimmt, findet sich plötzlich mitten im Weinberg wieder und kann von dort einen Ausblick über den Kalterer See und die umliegenden Weingüter genießen.

Wenige Kilometer weiter südlich steht ein Monument der modernen Südtiroler Kellerarchitektur. Am Eingang des Dorfes Tramin gelegen, reckt sich der 2009 fertiggestellte und vom bekannten Südtiroler Architekten Werner Tscholl entworfene Neubau der Kellerei Tramin selbstbewusst in den Himmel. Wer die dunkle Seite des modernen, lichtdurchfluteten und aufgrund der Farbe und Form an eine Rebe erinnernden Glas-Stahl-Betonbaus sucht, der muss sich in den in edlem Rubinrot gehaltenen, kathedralgleichen Barrique-Keller begeben, in dem sich ein Eichenfass an das nächste reiht. Die helle und dunkle Seite der Kellerei Tramin – sei es bei der Architektur als auch im Glas – lernt man am besten bei einer Kellerführung mit Verkostungsmöglichkeit kennen.



< Unter der Erde liegen die wahren Schätze: Geschützt vor äußeren Einflüssen reifen die Weine in sehenswerten Kellern und schmucken Fässern zu begehrten Kostbarkeiten.



Peter A. Seebacher
 Staatlich geprüfter Journalist, Kommunikationsmensch, studierter Politikwissenschaftler, wine & food-Enthusiast, Print-Lover, twitternder New-Media-Junkie und fernwehleidendes, tief verwurzeltes Südtirolgewächs. Liebt es, mit seiner Familie sommers wie winters in den Bergen unterwegs zu sein und will eigentlich immer nur eines: nach oben. Außer es handelt sich um einen Weinkeller.

Kellerführungen | Von Ostern bis Oktober bieten die Tourismusvereine entlang der Südtiroler Weinstraße Kellerführungen und Weinverkostungen an: Lernen Sie bei Weinbergbegehungen und Besichtigungen von Weinkellereien mit Weinproben und Verkostungen die Vielfalt der Südtiroler Weine und deren Produzenten kennen und finden Sie Ihren persönlichen Favoriten!
www.suedtirols-sueden.info

Auf WineSafari | Ein Tag rund um den Südtiroler Wein, serviert von fachkundigen Weinleuten, genossen in netter Gesellschaft. Die mediterrane Landschaft entlang der Südtiroler Weinstraße, ein kulinarisches Intermezzo und Wissenswertes rund um Land und Leute machen die Weinreise jeden ersten Donnerstag im Monat zum bleibenden Weinkulturerlebnis.
www.suedtiroler-weinstrasse.it

Nacht der Keller | Die Nacht der Keller, das grandiose Finale der Südtiroler WeinstraßenWochen am 10. Juni 2017, bietet einzigartige Einblicke in die Keller, Fässer und Flaschen der Südtiroler Weinstraße. Verkosten Sie die besten Weine der Gegend, erleben Sie Events in traditionellen Kellergewölben und lernen Sie Winzer persönlich kennen.
www.suedtiroler-weinstrasse.it

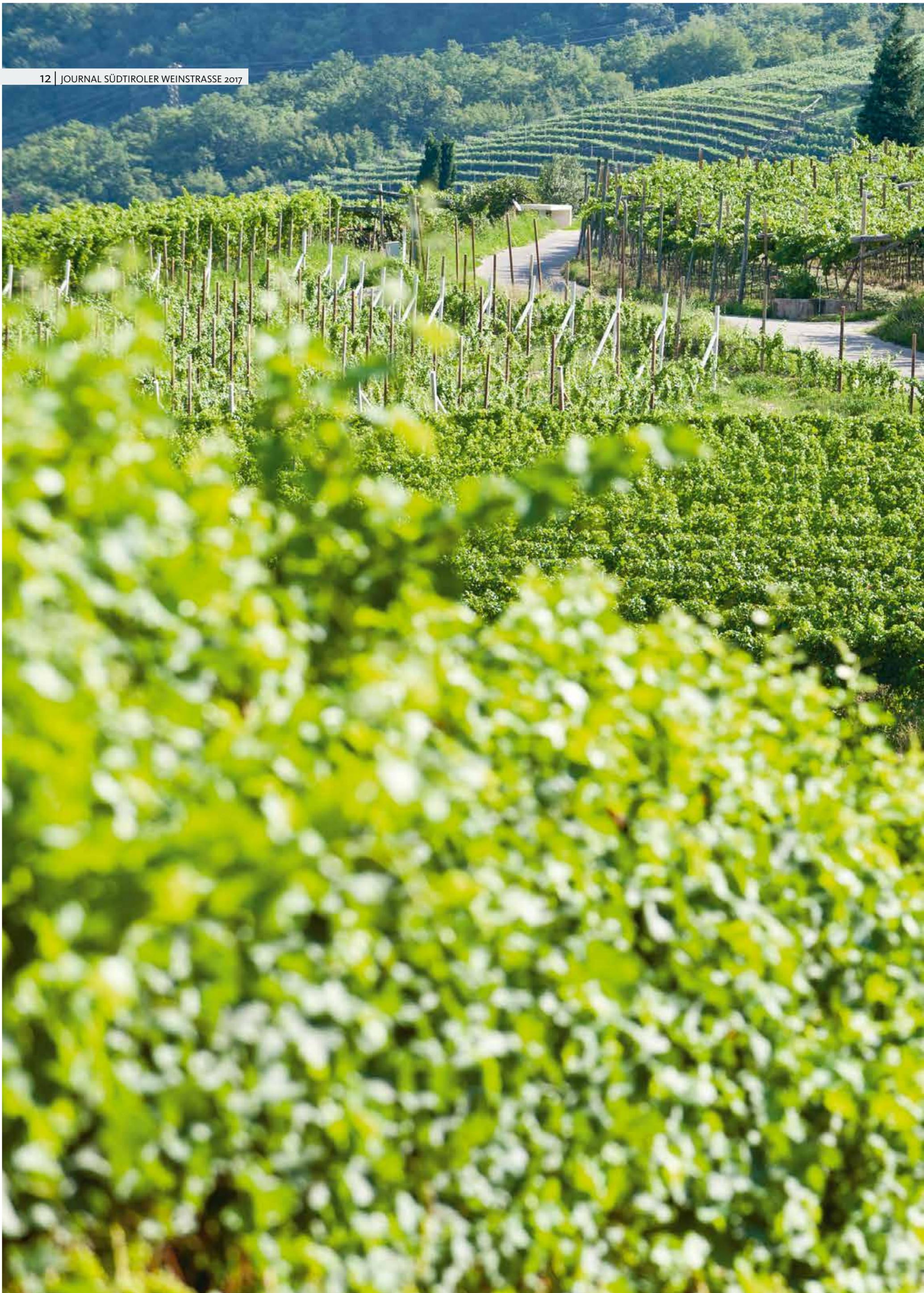
Südtiroler Weinmuseum | Das Weinmuseum ist in den historischen Mauern des ehemaligen Zehentkellers der Herrschaft Kaltern-Laimburg und späteren Kellerei Di Pauli im Kaltern untergebracht. Ein beachtenswertes Kreuzgratgewölbe aus dem Jahre 1693 im Torgglaum, steingefasste Spitzbogentüren und ein tiefer Keller verleihen dem Haus eine besondere Atmosphäre. Die Ausstellung zeigt Zeugnisse einer jahrhundertalten Kulturgeschichte. www.weinmuseum.it

WeinBau | In Südtirol wird der Wein in höchster Qualität sowohl in historischen Kellereien als auch in modernen, architektonisch herausragenden Gebäuden produziert, welche mittlerweile zu begehrten Reisezielen für architekturbegeisterte Weingenießer geworden sind. Andreas Gottlieb Hempel stellt in seinem neuen Buch rund 40 herausragende Weingüter vor, die auch architektonisch Besonderes bieten. www.folioverlag.com

Klassische Südtiroler Kellerbautradition bietet die Kellerei St. Michael in Eppan. Ganz tief unten im zweigeschossigen Keller, überspannt von einem mächtigen Gewölbe, stehen besondere Raritäten: riesige, mit handgefertigten Reliefs verzierte Holzfässer. Das älteste dieser Prunkfässer – unter anderem geschmückt mit dem Abbild von Kaiser Franz Joseph – stammt aus dem Jahre 1913, ein weiteres aus dem Jahr 1924. Ein nächstes zeigt den Obmann Matthias Walcher, der ab 1936 über ein Vierteljahrhundert die Geschicke der Genossenschaft lenkte. In Holz gehauene Weingeschichte, sozusagen.

Apropos Geschichte: Diese ist an den Methoden und Herangehensweisen in den Weinkellern bestens abzulesen. So lagert etwa die Kellerei St. Pauls ihren Sekt in einem ehemaligen Bunker aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges, auf Schloss Korb in Missian wird der Wein in französischen Betoneiern gelagert und auf dem Weingut Alois Lageder in Margreid werden die Weinfässer mit Musik von Johann Sebastian Bach beschallt. Die dunkle Seite des Weines in Südtirol, sie hat einiges zu bieten. ■ Peter A. Seebacher





Mit dem Rad durch die Reben

Ein sonniges Fleckchen Erde ist Südtirols Süden. Sanft hügeliges Rebenmeer bis an den Rand der Porphyrwände rund um Bozen und die historischen Weindörfer reihen sich unterhalb der schützenden Barriere des Mendelkamms, während sich das Etschtal wie ein Sonnentor gegen den Süden öffnet. >



Lange hegten wir den Wunsch, die Landschaften zwischen dem Etschtal bei Terlan, die Weindörfer im Überetsch und die technisch anspruchsvolleren Radstrecken am Mendelkamm und im Montiggler Wald zu erkunden.

Vielleicht, wenn unsere Kondition mitspielt, sogar eine der Touren im Naturpark Trudner Horn, oberhalb der vielbesuchten Bletterbachschlucht ... An der Südtiroler Weinstraße finden wir drei Radrundfahrten, auf denen man Weinkultur genießen und „erfahren“ kann. Die drei Weinrouten können sowohl einzeln als auch in Kombination befahren werden. Die kürzeste, knapp 25 km lange Runde, verläuft durch die historischen Weindörfer an der Südtiroler Weinstraße, Girlan, Eppan und Kaltern, bekannt für ihren Weißburgunder und den autochthonen Kalterersee. Die Radtour beginnt in Kaltern am Platz vor den großen Kellereien, durchquert den Montiggler Wald und macht Halt in Girlan, St. Pauls und St. Michael. In der Marktgemeinde Kaltern schließt sich der Kreis mit einer Einkehr in einer der schön gestalteten Önotheken. Die südlichste der drei Routen an der Südtiroler Weinstraße führt von den Weindörfern Kurtatsch und Margreid bis nach Kurtinig und Salurn. Zurück geht es über Neumarkt und Auer bis nach Tramin und zum Ausgangspunkt der Tour im Kern des historischen Weindorfes Kurtatsch. Am Bozner Waltherplatz, dem „Salon der Landeshauptstadt“, beginnt die nördlichste Tour. Sie führt

nach Kardaun und Rentsch, am Hang des Weinhügels von St. Magdalena, weiter durch Gries nach Terlan, Vilpian und Nals. Der Rückweg führt über Andrian und Frangart zurück nach Bozen. Die Teilstrecke Terlan-Bozen, kann aber auch mit dem Zug zurückgelegt werden.

Für die heutige Tour haben wir uns bei einer Radverleihstelle Pedelecs, elektrisch tretunterstützende Fahrräder, ausgeliehen und radeln (natürlich mit Helm!) auf der Südtiroler Weinstraße – der ältesten Weinstraße Italiens – der Sonne entgegen. Fast mühelos überwinden wir die kurzen Anstiege im hügeligen Weingebiet. Die Route verläuft im breiten Etschtal bei Terlan, Nals und Andrian bis ins „Überetsch“, der schönen Kulturlandschaft zwischen dem Messner Mountain Museum Firmian zwischen Bozen und Eppan und dem Kalterer See. Wir möchten die Landschaft auf den verkehrsfreien Radwegen zwischen den Dörfern aus einem neuen Blickwinkel erkunden und hie und da bei einem Winzer oder einer Kellerei einkehren.

Durch das Klima und der günstigen Lagen hat der Weinbau an der Südtiroler Weinstraße eine lange Tradition. Bereits vor Christi Geburt füllten die Räter ihren Wein in Holzfässern ab. Später, als mit der „Via Claudia Augusta“ die erste Alpenverbindung entstand, brachten Pilger und Kaufleute von ihren Reisen auch neues Wissen im Weinbau

Peter Righi

Publizist und erfahrener Touristiker, Landschaftsentdecker und leidenschaftlicher Südtirol-Kenner, der mit Begeisterung ständig auf der Suche nach Neuem ist. Rege Publikationstätigkeit für renommierte Verlage und Journale. Seit über 30 Jahren in den Bergen der Alpen, im Norden Skandinaviens oder in den Wüsten Nordafrikas unterwegs. Heute als Journalist im Presseamt der Stadt Bozen tätig.



eppanBike | Days | Während den eppanBike | Days vom 6. bis 13. April 2017 verraten professionelle Südtiroler Bikeguides bei täglich geführten Touren und Fahrtechnikkursen die besten Geheimtipps für Biker in und um Eppan. Besondere Highlights, wie das Sanvit Bike Festival, bei welchem die Bike-Neuheiten der Top Marken präsentiert werden, und eine Nachttour in den Wäldern von Eppan garantieren größten Bike-Spaß. www.eppan.com

Vecia Ferovia dela Val de Fiemme | Das Mountainbike-Rennen, welches jährlich Anfang August stattfindet, startet in Neumarkt und führt auf der Trasse der alten Fleimstalerbahn über den San Lugano-Pass bis nach Molina di Fiemme. Ca. 1.000 Höhenmeter und ein abwechslungsreiches Panorama machen das Rennen auf der beliebten MTB-Strecke zu einem ganz besonderen Erlebnis. www.castelfeder.info

BIKE Woman Camp | Biken in den Weinbergen, Yoga und Chillen am See: Beim BIKE Women Camp vom 14. bis 17. September 2017 in Kaltern werden Sport und Genuss auf geniale Art kombiniert. In Workshops und Seminaren zeigen Profis die perfekte Fahrtechnik sowie viele Tricks für souveränes Biken. Die Teilnehmerinnen testen im Camp die Top-Bikes der Saison 2018 und starten auf Flow Trails durch die malerischen Weingärten. www.kaltern.com

E-biken in Südtirols Süden | Schöne Naturlandschaft, verträumte Dörfer, genussvolle Radtouren: In Südtirols Süden fühlen sich E-Biker richtig wohl! Dank der komfortablen Pedalierassistenz ist das Radfahren ein purer Genuss. Auf den Talradwegen cruisen Sie mit den E-Citybikes genüsslich dahin. Wer hingegen auf den E-MTBs in die Pedale tritt, erreicht Almen und Bergziele, die vorher fast unerreichbar waren. www.suedtirols-sueden.info

Bikepark Tramin | Der MTB Technikparcours Tramin weist einen Höhenunterschied von 60 m auf und ist in drei Schwierigkeitsstufen Blau, Rot und Schwarz unterteilt. Bereits die blaue Linie ist steil und nicht leicht zu fahren. Bei der roten Linie sind „Brücken“ in Form von geteilten Baumstämmen zu queren, während bei der schwarzen Linie Sprünge eingebaut sind. www.tramin.com

Wine & Bike | Die drei Weinradrouten der Südtiroler Weinstraße Nord, Mitte und Süd führen ganzjährig an mittelalterlichen Ansitzen und Burgen vorbei, durch malerische Weinberge und zu interessanten Kellereien. Infos und GPS-Tracks unter www.suedtiroler-weinstrasse.it

< An der Südtiroler Weinstraße, der ältesten Weinstraße Italiens, kann man mit dem Rad über drei unterschiedliche Routen durch das Herz des Südtiroler Weinbaus fahren und dabei Wein genießen.

und veredelte Rebensetzlinge mit zurück. Im frühen Mittelalter erwarben fränkische und bayerische Klöster Weingüter an der klimatisch bevorzugten Südseite der Alpen und benannten die Weine, „Pötzner“ und „Traminer“, nach ihrer Herkunft. Begleitet vom Surren des Leerlaufs fallen uns die vielen Ansitze, Burgen und Schlösser auf, die auf den Anhöhen über das Land wachen und heute noch vom Wohlstand und der Bedeutung dieses Landes „an der Etsch und im Gebirg“ zeugen. Geprägt sind die Orte vom Überetscher Baustil, eine spätgotische Bauweise mit italienischen Renaissance-Elementen, wie Loggien, Säulenarkaden, Erker und zinnenbewehrten Mauern. Es ist die architektonisch Umsetzung des italienischen Lebensstils, der ländlichen Tradition und der alpinen Formsprache.

Die Fahrgeschwindigkeit der Pedelecs bestimmt den Tagesrhythmus unserer Weinreise, welche auch für Ungeübte durchaus ein Genuss ist. Die Kellereien entlang der Strecke sind übrigens auf Radler wie uns gut vorbereitet: Nachdem wir das Rad sicher abgestellt haben, gibt es erst Wasser gegen den Durst, dann Wein als Genuss. Und auf Wunsch liefern einige Kellereien die Einkäufe gegen Gebühr ins Hotel, während wir, im wahrsten Sinne des Wortes, unbeschwert die Radrundfahrt genießen. ■ Peter Righi





2017
Kalterer Seespiele

18. Juli
25. Juli **Álvaro Soler**
1. August **Silbermond**

Anders gese(e)hen

Shoppaholics, Surferboys und Gaumenfreuden

Die Seen in Südtirols Süden sind nicht nur dazu da, um uns im Sommer abzukühlen, sie sind Heimat für ein ganzes Lebensgefühl.

Ein heißer Sommertag, strahlender Sonnenschein und ein hellblauer Himmel. Ein tiefer Atemzug. Ein Sprung. Und dann das Gefühl des kühlen Wassers, das bei jeder Schwimmbewegung sanft meine Haut streichelt. Wenn ich an Südtirols Seen denke, dann male ich genau dieses Bild in meinem Kopf. Doch Abkühlung in der warmen Jahreszeit ist noch längst nicht alles, was diese Schätze der Natur uns verschaffen. Vor allem hinter den Seen in Südtirols Süden steckt ein ganzes Lebensgefühl. Nicht nur das sportliche und kulturelle Rahmenprogramm, das von Vereinen und Betrieben organisiert wird, verleiht den Gewässern dort ihr besonderes Flair. Vor allem das mediterrane Klima und ihre Lage inmitten von Weinreben, Gardasee-Zypressen oder Wald versetzen uns je nach Jahreszeit immer wieder in andere Welten.

Von Januar bis Dezember am See. Mit frisch geschliffenen Kufen über den vereisten Wintersee zu flitzen und dabei die ausgestreckte Hand übers Schilf streifen zu lassen,

das sind frühe Kindheitserinnerungen. So starten wir Südtiroler bei den richtigen Temperaturen das Seejahr. Sobald dann das Eis sowohl auf den Montiggler Seen nahe Eppan als auch auf dem Kalterer See langsam schmilzt und die ersten Leberblümchen den moosigen Boden durchbrechen, läutet der Frühling die Saison für Natursportler ein. Sollten die Joggingschuhe im Winter zu wenig Auslauf bekommen haben, wird es spätestens an den ersten warmen Tagen wieder Zeit den Wald unter den Füßen zu spüren. Ob für kurze Wanderungen oder einen Lauf um die Seen ist dabei egal. Auch wer lieber auf dem Mountainbike unterwegs ist, findet hier bestimmt den richtigen Trail, um sich zwischen den Seen über Wurzelstöcke und Tannennadeln hinweg richtig auszutoben. Wer sich in Sachen Sport hingegen lieber misst, findet beim Marathon und Triathlon, bei Segel-Regatten und Windsurf-Rennen auf dem Kalterer See oder beim Montigglerman schließlich den ganzen Sommer über immer wieder die richtige Gelegenheit dazu. In die Riege der See-Sportler reihen sich in Kaltern seit jeher die Surfer und Segler. Seit einigen Jahren sind nun auch die Stand-Up-Paddler dazugekommen. Sie sind es, die das Gefühl von der Weite des Ozeans in die schmalen Ausläufe des Etschtals bringen.



< Ob laut und bunt oder leise und genussvoll am Seeufer: Wasser fasziniert und strahlt Leben, Kraft und Ruhe aus – zu jeder Jahreszeit.



Lisa Maria Kager

ist die Quasselstrippe, die nur ein leeres Blatt Papier zum Schweigen bringt. Alles andere als bewegungsfaul liebt sie den Mix aus belebten Metropolen und einsamer Wildnis. Genau deshalb hat sie ihr Weg zum Studieren nach München und zum Arbeiten wieder zurück nach Südtirol geführt.

Saubere Seen | Legambiente und Touring Club Italia haben im Jahr 2016 die Montiggler Seen wiederum mit den „Fünf Segeln“ ausgezeichnet und somit zu den saubersten Seen Italiens gekürt. Die Hauptkriterien sind ein umweltgerechtes und -bewusstes Wirtschaften seitens der Gemeindeverwaltung, eine nachhaltige Tourismusentwicklung und die intakte Umwelt. www.eppan.com

Frischer Wind | Am Kalterer See wird dank der Ora, einem vom Gardasee ausgehenden Südwind, welcher auch auf dem Hügel Castelfeder deutlich zu spüren ist, in den Nachmittagsstunden regelmäßig gesurft und gesegelt. Wer selbst über den Kalterer See flitzen möchte, findet bei Gretl am See eine Surfschule mit diplomierten Surflehrern. www.kaltern.com

Ab in den Wald | Er ist die größte Naherholungszone Südtirols und zieht Gäste wie Einheimische gleichermaßen an: Der Montiggler Wald ist ideal für gemütliche Spaziergänge und ausgedehnte Wanderungen, morgendliche Laufeinheiten, familiengerechte oder sportlich anspruchsvolle Radtouren. 100 ha des Mischwaldes stehen unter Naturschutz, darunter das Frühlingstal, welches bereits Ende Februar/Anfang März in voller Blütenpracht erstrahlt. www.eppan.com

Biotop am Kalterer See | Das Schilfgebiet am Südende des Kalterer Sees ist Naturschutzgebiet und Nistplatz für unzählige und seltene Vögel sowie Sumpftiere. Es ist der einzige größere Lebensraum dieser Art zwischen Reschenpass und Verona und liegt in der Gabelung der wichtigsten Vogelfluglinien. Wissenschaftler haben hier über 100 Vogelarten festgestellt; die meisten sind im Aussichtsturm beschrieben. www.kaltern.com

Hugo & Co. | Wer beim Aperitif den Tag stilecht ausklingen oder den Abend einläuten will, kommt am Hugo nicht vorbei. Der spritzige Südtiroler Aperitif mit Prosecco, Holunderblütensirup, Mineralwasser und frischer Minze hat von hier aus die Welt erobert. Aber auch bei Veneziano (Aperol-Spritz), einem Glas Südtiroler Wein oder prickelndem Sekt lässt es sich fabelhaft über den Tag und das Leben sinnieren.

Aperitivi, Parties und die Mystik. Wem der Rummel auf den grünen Wellen zu viel wird, der kann sich's hingegen in einem der Restaurants am Rande der Seen gemütlich machen. Egal ob für Frühstück, Mittag- oder Abendessen. Ich nutze die Gastronomie am liebsten zwischen den Zeiten und genieße einen Eisbecher oder einen Aperitivo nach einem kurzen Abstecher zum Stöbern in aktuellen Sommerkollektionen im Surfshop am Kalterer See. Mit einem Veneziano mitten in den Weinreben am kühlen Nass zu sitzen und über Schilf und Hügellandschaft in Richtung Süden hinwegzublicken, lässt den Tag mit dem richtigen Italien-Feeling enden. Ab und an kann man solch laue Sommernächte dann sowohl in Montiggel als auch in Kaltern noch mit guter Musik auf verschiedenen Stegfeeten oder bei den Kalterer Seespielen abrunden.

Doch Lebensgefühl muss nicht immer Action bedeuten. Um sich am See zurückzuziehen und die Ruhe an einem mystischen Ort zu genießen, reicht es einige Kilometer weiter in Richtung Süden zu fahren. Hoch über Kurtatsch liegt der Fennberger See auf 1034 Metern Meereshöhe und verzaubert mit der Ausstrahlung eines Bergsees jeden Besucher. Nicht nur Abwechslung, sondern ein echter Geheimtipp für heiße Tage. ■ Lisa Maria Kager





250 Tage Wanderlust

Wandern von Ende März bis Anfang November

Wo gibt's denn so etwas? Antwort: Rund um die Südtiroler Weinstraße, die wohl die längste Wandersaison der Alpen bietet!

Von wegen Seniorensport mit Kniebundhosen, Rotsocken und Karohemd! Längst hat Wandern sein angestaubtes Image abgelegt und begeistert alle Altersstufen. Dies ist nicht nur ein subjektiver Eindruck von Szenekennern, sondern auch das objektive Ergebnis verschiedener Studien. Etwa dem letzten umfassenden Forschungsbericht des Europäischen Tourismus Instituts zufolge wandert das Durchschnittsalter aktiver europäischer Wanderer sukzessive nach unten und liegt mittlerweile bei 47 Jahren. Es machen sich eben auch (wieder) zunehmend Familien mit Kindern und junge Paare auf Schusters Rappen. Zugleich legen die aktiven Wanderer immer mehr Geld für ihre Ausrüstung aus – und immer mehr Kilometer zurück. Tendenz steigend. Je mehr Ansprüche, Hektik und Digitalisierung im Alltag, so die Vermutung, desto größer der Wunsch nach Ruhe und Natur in der Freizeit. Und selbst wenn nicht jeder Urlaub explizit dem Wandern verschrieben wird, so spielt das Wanderwegeangebot bei der Wahl des Urlaubsortes doch bei vielen eine wichtige Rolle.

Zugegeben: An Touren jeglicher Länge und jeglichen Schwierigkeitsgrades herrscht in den Alpen wahrlich kein Mangel. Ansprechende Strecken jedoch, die sich auch außerhalb der Hauptsaison Mai bis September garantiert und bei einigermaßen kommoden Temperaturen begehen lassen, sind seltener. Im Süden Südtirols werden lauffreudige Outdoorfans fündig, denn rund um die Weinstraße beginnt die Wandersaison bereits im März, wartet dann mit der Apfelblüte Anfang/Mitte April gleich mit einem Highlight auf und dauert bis zur Weinlese und Apfelernte Anfang November – für den Alpenraum eine rekordverdächtig lange Zeitspanne. Während die Gäste vielerorts noch – oder schon – in die Ski- oder Schneeschuhe schlüpfen, schnüren sie südlich von Bozen die Wanderschuhe. Und diese „Randzeiten“, sprich das frühe Frühjahr und der fortgeschrittene Herbst, sind sogar besonders attraktiv. Nicht nur, weil es in den Monaten Juni bis August ohnehin oft viel zu heiß ist zum Wandern, sondern weil davor und danach die Weingärten und Obstanlagen und das höher gelegene Mittelgebirge mit seinen Mischwäldern extraschöne Naturschauspiele bieten. Stichwort Apfelblüte und Blattfärbungen – Südtirols Süden kann es ganz schön bunt treiben! Eine würdevolle Kulisse bietet die

Christian Haas

Jahrgang 1974, studierte Geographie in Eichstätt und München, wo er lebt und seit 2002 als freier Reisejournalist für Tageszeitungen, Magazine, Onlineportale und Buchverlage wie die Süddeutsche Zeitung, Abenteuer und Reisen, Merian und Focus Online tätig ist. Sein persönlicher Fokus liegt auf den Alpen, Outdoor- und Familienthemen – Südtirol vereint alle drei! www.texttaten.de



Weinwandertage | Einblicke in die Kellerarchitektur, Weinverkostungen vor Ort, kulinarische Leckerbissen, einen Frühlingstag mit der Familie und Freunden erleben: das ist der Weinwandertag durch Kaltern am 23. April 2017. Landschaft und Wein erleben, entdecken und genießen ist auch das Motto des Gewürztraminer Weinwandertages, welcher am 28. Mai 2017 rund um Tramin stattfindet. www.kaltern.com; www.tramin.com

Wein-Wanderwege | Wer durch die Weinlandschaft wandert, erfährt genussvoll ein Stück Südtirol. Rund vier Wein-Wanderwege führen von Frühjahr bis Herbst durch alle (Lebens-)Lagen des Weines: der Terlaner Weinweg, der Kurtatscher Weinlehrpfad, der wein.weg in Kaltern und der Weinlehrpfad in Giran. www.suedtirols-sueden.info

Castelronda | Am 10. und 11. Juni 2017 öffnen sechs Burgen und Schlösser in Eppan und Bozen ihre Tore. Zwei Tage lang können Besucher die historischen Gemäuer aus verschiedenen Epochen besichtigen, ihre unterschiedlichen Baustile und Geschichten bei zahlreichen Sonderveranstaltungen kennenlernen und sich von Experten in eine spannende Welt voller Legenden und Mythen entführen lassen. www.eppan.com

Stiegen zum Himmel | Stolze Burgen und imposante Schlösser, farbenfrohe ausgemalte Kirchen und einsame, stille Kapellen, malerische Dörfer und Städtchen in ganz unterschiedlichen Kulturlandschaften machen den Reiz der „Stiegen zum Himmel“, der alpinen Straße der Romanik, aus. Südtirols Süden wartet mit zwei Perlen der Romanik auf: die Burgkapelle Schloss Hocheppan bei Missian/Eppan und das Kirchlein St. Jakob in Kastelaz bei Tramin. www.stiegenzumhimmel.it

Dürerweg | Im Jahr 1494 trat der deutsche Künstler Albrecht Dürer seine erste Italienreise nach Venedig an. Da das Etschtal überschwemmt war, musste er auf andere Pfade ausweichen. Auf dem heutigen Dürerweg, der von Salurn oder Neumarkt nach Buchholz und über den Sauchsattel zu den Erdpyramiden von Segonzano führt, findet der Besucher Gedenksteine mit den Initialen Dürers an den Orten, an denen der Künstler seine Bilder gemalt hat. www.duererweg.it

< Lang, länger, am längsten: Vom frühen Frühling bis in den sonnigen Herbst lädt der Süden Südtirols zu Spaziergängen zwischen blühenden Apfelbäumen, Seen, Burgen und Weinbergen.

Region entlang der Südtiroler Weinstraße ohnehin: sanfte Hügel, leuchtende Wiesen, mitunter Palmen und Zypressen und jede Menge Burgen und Schlössern und schmucke Dörfer.

Stark sind auch die vielen organisierten Touren: Da bietet etwa der Ort Tramin Blütenwanderungen sowie spezielle Kultur- und Winzer-Wanderwochen. Terlan lädt zu Spargelwanderungen an, in Salurn können Wanderer auf den Spuren der Römer und des berühmten deutschen Malers Albrecht Dürer wandeln und die faszinierenden landschaftlichen und kulturellen Reize entdecken. Kulinarische Reize locken eigentlich überall: Die typische Südtiroler Marende mit Speck und Schüttelbrot zählt in den zahlreichen Jausestationen und Landgasthäusern zum angenehmen Basisprogramm. Doch auch in puncto Gastronomie bringt der Herbst Wanderer besonders auf den Geschmack: Da lockt das „Törggelen“ mit neuem Wein und gebratenen Kastanien. Diese Verlockungen könnten die weitere Laufbereitschaft freilich etwas bremsen. Wobei: Es gibt Schlimmeres. Dann fällt halt die nächste Streckenstatistik des Europäischen Tourismus Instituts ein bisschen niedriger aus. ■ Christian Haas



einzigartig | **Egetmann-Umzug.** Am Faschingsdienstag,

am 28. Februar 2017, feiert der Egetmann Hansl in Tramin wieder Hochzeit! Seit 1591 zieht in den ungeraden Jahren, jeweils am Faschingsdienstag und bei jedem Wetter, dieser ganz besondere Umzug, welcher zu den ältesten und merkwürdigsten Tiroler Faschingsbräuchen gehört, durch die Gassen von Tramin.

www.egetmann.com



königlich | **Terlaner Spargelzeit.** Im April und Mai

laden zehn Restaurants im Spargeldreieck Terlan, Vilpian und Siebeneich zum Genuss von klassischen und kreativen Gerichten rund um den weißen Margarete-Spargel. Wer mehr über den Spargelanbau und das Leben eines Spargelbauern erfahren will, kann sich bei Margaretes Spargelführungen, den kulinarischen Spargelwanderungen und Kutschenfahrten auf die Spuren des königlichen Gemüses begeben.

www.terlan.info



duftend | **Apfelblüte.** Bereits Anfang April beginnt

mit der Apfelblüte der Frühling in Südtirols Süden: Millionen Apfelbäume blühen auf und verwandeln die Landschaft in ein duftendes Blütenmeer, während auf den umliegenden Bergen noch der Schnee leuchtet. Die ersten Frühlingsboten blühen aber bereits Ende Februar/Anfang März im Frühlingstal zwischen Montiggel und Kaltern – nomen est omen.

www.suedtirols-sueden.info



weinselig | **Südtiroler WeinstraßenWochen.**

Kulinarische und kulturelle Veranstaltungen öffnen Besuchern vom 22. April bis 10. Juni 2017 den Blick für die weite Welt des Weines: Insgesamt 16 Weinbaugemeinden sind Schauplatz eines abwechslungsreichen Programms aus inspirierenden Begegnungen mit Sommeliers, Kellermeistern und Winzern, genussvollen Events und einzigartigen Veranstaltungsorten. Fulminantes Finale ist die Nacht der Keller am 10. Juni 2017.

www.suedtiroler-weinstrasse.it



10 große Momente

AN DER SÜDTIROLER WEINSTRASSE

genussvoll | **WeinKulturWochen.** Malerische Gassen,



Innenhöfe und Erker bieten den Rahmen für eine Veranstaltung, die vom 20. bis 30. Juli 2017 in einzigartiger Weise Wein, Kultur und Gastlichkeit verbindet. Zum Auftakt gibt es die Weinpromenade mit Verkostungen von edlen Weinen aus Eppan, gefolgt von einer Reihe weiterer genussvoller und weinreicher Veranstaltungen. Gastronomischer Hochgenuss ist „Die Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls“: www.eppan.com

musikalisch | **Kalterer Seespiele und Pop Festival.** In



Kaltern liegt Musik in der Luft! Zuerst bei den legendären Kalterer Seespielen, welche am 18. und 25. Juli sowie am 1. August 2017 auf der Seebühne mit einzigartigen Darbietungen und prickelnder Atmosphäre aufwarten. Und dann wieder, wenn sich die Saison dem Ende zuneigt und beim 3. Kaltern Pop Festival vom 26. bis 28. Oktober Stimmen und Klänge aus Europa und der Welt im sonnigen Süden Südtirols erklingen. www.kaltern.com

deftig | **Törggelen, ein Herbstbrauch.** Wandern, Wein



verkosten, bäuerliche Spezialitäten genießen und feiern: Wenn im Oktober die Weinbauern ihre Fässer mit neuem Wein gefüllt haben und die Kastanien reif sind, beginnt in Südtirols Süden die traditionelle Törggele-Zeit. Nach einer Wanderung durch die bunt gefärbte Herbstlandschaft kehrt man in einem urigen Buschenschank oder Hofschank ein, wo deftige Bauernkost aufgetischt wird. www.suedtirols-sueden.info

lebendig | **Laubenfest in Neumarkt.** Anfang August



wird unter den gotischen Lauben Neumarkts das Laubenfest gefeiert. Das älteste Dorffest Südtirols besticht mit malerischer Kulisse, Köstlichkeiten der Südtiroler und italienischen Küche, viel Musik sowie einem traditionellen Festumzug am Sonntag. Aber auch in anderen Weindörfern wird ordentlich gefeiert: in Auer beim Altmauerfest Ende Mai, in Kaltern beim Marktfest Ende Juli oder beim Weinfest Mitte August. www.castelfeder.info

persönlich | **Wein & Traminer Sinnesfreuden.** Tramin



ist eines der ältesten Weindörfer im Süden Südtirols und gilt als Ursprungsort der weltweit bekannten Gewürztraminer-Rebe. Vom 26. bis 28. Oktober 2017 können Gäste einige der bedeutendsten Weingüter und Brennereien kennenlernen und von den Weingutsbesitzern, Önologen und Brennmeistern persönlich einen Einblick in die Arbeit auf dem Weinberg und in den Kellern erhalten – Kostproben inklusive. www.tramin.com

unterirdisch | **Girlander Kellerfest.** Vom Eppaner



Weindorf Girlan wird behauptet, dass das Dorf unter der Erde größer sei als das oberirdische. Grund dafür sind die tiefen, teils zweistöckigen und manchmal untereinander verbundenen Keller. Wer diese geheimnisvollen Welten erkunden will, dem bietet sich beim nur alle vier (!) Jahre stattfindenden Kellerfest vom 1. bis 3. September 2017 eine seltene wie gute Gelegenheit. www.eppan.com



Südtiroler Küche – Quo vadis? Ein Gespräch mit dem Rekord-Sternekoch Herbert Hintner

Wir treffen Herbert Hintner, Jahrgang 1957, dort, wo er seit 44 Jahren ununterbrochen am liebsten steht: in der Küche des Gourmet-Restaurants „Zur Rose“ in St. Michael/Eppan, das er gemeinsam mit seiner Frau & Sommeliere Margot führt. Herbert Hintner steht an führender Stelle jener Südtiroler Köche-Generation, die mit authentischer Regionalküche den Olymp erobert hat.

Sie sind nun schon seit 44 Jahren Koch mit Leib und Seele, vor 21 Jahren haben Sie Ihren Michelin-Stern erobert und seitdem erfolgreich verteidigt. Ein einsamer Rekord! Wie schaffen Sie es immer noch Höchstleistungen zu bringen? Wie motivieren Sie sich täglich? Wenn man sich für diesen Beruf aus Leidenschaft entschieden hat und wenn diese Leidenschaft immer noch da ist, dann ist das alles eigentlich gar keine Belastung! Natürlich, ich gehe auf die 60 zu und mache nicht mehr alles alleine, keine Frage, dass ich vieles

delegiere. Der Stern ist für mich eine Auszeichnung und für den Gast eine Garantie, dass er hier gut isst – ich bin ein Charakterkopf, man kennt mich: Spielereien oder Tröpfchen- und Kugelküche gibt es bei mir nicht, ich bin ein klassischer, puristischer Koch, aber ich merke, dass die Tendenz wieder in meine, klassische Richtung geht.

... wobei man noch absolut hervorstreichen muss, dass die Eppaner „Rose“ zu den lobenswerten Ausnahmen der Spitzengastronomie gehört, die auch noch mittags offen hat. Wohin geht die Reise, was bedeutet Regionalität, wie entwickelt sich die bürgerliche Küche? Man muss enorm aufpassen, dass man sich selbst treu bleibt. Man kann nicht hergehen und eine Oma-Küche absolut kopieren, genauso wie man nicht die Molekularküche eins zu eins kopieren konnte. Davon ist jetzt wenig übriggeblieben – was hingegen immer bleibt, das ist das Authentische einer Region oder einer Tradition. Davon geht immer die stärkste Kraft aus.

Der Höhenflug der Südtiroler Küche ist durchaus vergleichbar mit der Erfolgsgeschichte der Südtiroler Kellereien – keine Provinz erhält vergleichsweise so viele „3 bicchieri“, „5 grappoli“ usw. wie die Südtiroler Weine. Wie beurteilen Sie die Neue Südtiroler Spitzen-Küche? Erstens muss ich den Südtirolern ein großes Kompliment machen! Unsere Bevölkerung hat die Spitzengastronomie immer schon unterstützt und immer gerne ihre besten Gasthäuser besucht. Das ist nicht selbstverständlich und das muss man auch einmal lobend hervorheben! Denn die heimischen Leute sind wohl unsere besten, größten Werbeträger. Ohne diese Unterstützung hätte es nicht diese vielen Auszeichnungen unserer Köche gegeben.

Der Trend zum feinen Landgasthaus mit traditionellem Schwerpunkt und kulinarischen Ambitionen wurde durch Herbert Hintner mitbegründet – als Rat-, Ideengeber und Mentor der Initiative „Südtiroler Gasthaus“. Was kann, soll und muss in unseren Kochtöpfen noch verbessert werden?

„Südtiroler Gasthaus“ ist sicherlich eine tolle Initiative. Die größte Aufgabe für unsere Köche: sie müssen sich trennen vom industriell vorgefertigten Geschmack! Sie müssen Abschied nehmen von Geschmacksverstärkern! Die Küche muss schon ein natürliches Aufgussmittel verwenden, sei es ein Gemüsefond oder eine Suppe. Wenn wir diesen weiten Weg gemeinsam gehen, dann sind wir unverwechselbar Südtirolerisch. ■ Wolfgang Maier



Ausgezeichnet zum Genießen

Hochwertige Lebensmittel, handwerkliche Kunst und Kreativität sind die Ingredienzien

der Südtiroler Gastronomie, welche in den besten Restaurantführern große Beachtung finden. Mit den heimischen Weinproduzenten hat die Gastronomie einen ebenbürtigen Partner:

Die bekanntesten Weinführer testen regelmäßig die Südtiroler Rotweine, Weißweine und Schaumweine und prämiieren die besten unter ihnen mit wertvollen Auszeichnungen.

ITALIENISCHE WEINFÜHRER

VINI BUONI D'ITALIA 2017 LE CORONE	I VINI D'ITALIA DE L'ESPRESSO 2017 TOP 300	I VINI DI VERONELLI 2017 SUPER TRE STELLE	GAMBERO ROSSO 2017 DREI GLÄSER
Gewürztraminer Windegg 2015 Brigl Josef, Eppan	Weißburgunder Plattenriegel 2015 Kellerei Giralan, Eppan	Weißburgunder 2004 Kellerei Terlan	Weißburgunder Sirmian 2015 Kellerei Nals Margreid
Gewürztraminer Nussbaumer 2014 Kellerei Tramin	Weißburgunder Sirmian 2015 Kellerei Nals Margreid	Bianco Riserva LR 2013 Kellerei Schreckbichl, Eppan	Terlaner Weißburgunder Eichhorn 2015 Weingut Manincor, Kaltern
Gewürztraminer Atisis 2014 Kellerei Schreckbichl, Eppan	Weißburgunder Riserva Vorberg 2013 Kellerei Terlan	Terlaner I Grande Cuvée 2013 Kellerei Terlan	Pinot Grigio Sanct Valentin 2014 Kellerei St. Michael, Eppan
Gewürztraminer Lunare 2014 Kellerei Terlan	Sauvignon Voglar 2014 Weingut Peter Dipoli, Neumarkt	Chardonnay Löwengang Biodynamisch 2013 Tenutae Alois Lageder, Margreid	Chardonnay Löwengang 2013 Tenutae Alois Lageder, Margreid
Goldmuskateller 2015 Weingut Ritterhof, Kaltern	Gewürztraminer Nussbaumer 2014 Kellerei Tramin	Gewürztraminer Nussbaumer 2014 Kellerei Tramin	Terlaner Riserva Nova Domus 2013 Kellerei Terlan
Vernatsch Alte Reben 2015 Glögglhof – Gojer Franz, Bozen	Terlaner Riserva Nova Domus 2013 Kellerei Terlan	Lagrein Riserva Porphy 2013 Kellerei Terlan	Sauvignon Laföa 2014 Kellerei Schreckbichl, Eppan
Kalterersee Classico Superiore Pfarrhof 2015 Kellerei Kaltern	Vernatsch Gschleier Alte Reben 2014 Kellerei Giralan, Eppan	Lagrein Riserva Waldgries 2013 Ansitz Waldgries – Christian Plattner, Bozen	Gewürztraminer Vom Lehm 2015 Kellerei Castelfeder, Kurtinig
St. Magdalener Klassisch 2014 Unterganzner – Josephus Mayr, Bozen	Vernatsch Alte Reben 2015 Glögglhof – Gojer Franz, Bozen	Cabernet Löwengang 2012 Tenutae Alois Lageder, Margreid	Gewürztraminer Riserva Brenntal 2014 Kellerei Kurtatsch
Lagrein Kretzer 2015 Kettmeir, Kaltern	St. Magdalener Classico Huck am Bach 2015 Kellerei Bozen	Merlot-Cabernet Sauvignon Iugum 2011 Weingut Peter Dipoli, Neumarkt	Gewürztraminer Nussbaumer 2014 Kellerei Tramin
Lagrein Riserva 2013 Unterganzner – Josephus Mayr, Bozen	St. Magdalener Classico Antheos 2015 Ansitz Waldgries – Christian Plattner, Bozen	Col de Rey Vigneti delle Dolomiti Rosso 2011 Landesweingut Laimburg, Pfaffen	Gewürztraminer Auratus Crescendo 2015 Weingut Ritterhof, Kaltern
Lagrein Riserva Porphy 2013 Kellerei Terlan	Lagrein 2015 Klosterkellerei Muri-Gries, Bozen	Lamarein 2013 Unterganzner – Josephus Mayr, Bozen	Kalterersee Bischofsleiten 2015 Weingut Castel Sallegg, Kaltern
Lagrein Riserva Linticlarus 2013 Tiefenbrunner, Kurtatsch	Lagrein Riserva 2013 Unterganzner – Josephus Mayr, Bozen	Gewürztraminer Spätlese Terminum 2013 Kellerei Tramin	St. Magdalener Rondell 2015 Glögglhof – Franz Gojer, Bozen
Lagrein Riserva 2013 Ansitz Waldgries – Christian Plattner, Bozen	Extra Brut Riserva 2010 Sektellerei Arunda, Mölten	Goldmuskateller Passito Baronessa Baron Salvadori 2013 Kellerei Nals Margreid	Lagrein Riserva 2013 Unterganzner – Josephus Mayr, Bozen
Lagrein Riserva Taber 2014 Kellerei Bozen	Brut Riserva Hausmannhof 2006 Weingut Haderburg, Salurn	Goldmuskateller Passito Serenade 2013 Kellerei Kaltern	Lagrein Riserva Taber 2014 Kellerei Bozen
Comitissa Gold Brut Gran Riserva 2006 Martini Lorenz, Eppan	Brut Rosè Athesis Kettmeir, Kaltern	Goldmuskateller Passito Vinalia 2014 Kellerei Bozen	Blauburgunder Riserva Trattmann Mazon 2013 Kellerei Giralan, Eppan
		Le Petit Manincor 2014 Weingut Manincor, Kaltern	Blauburgunder Bachgart 2013 Klaus Lentsch, Eppan
			Cabernet Sauvignon Riserva Puntay 2012 Kellerei Erste + Neue, Kaltern

RESTAURANTFÜHRER

RESTAURANT	Ort	+39	MICHELIN GUIDA ROSSA 2016	GAULT MILLAU ÖSTERREICH 2017	GAMBERO ROSSO 2017	GUIDA DELL'ESPRESSO 2017	OSTERIE D'ITALIA 2017
Bistro Arôme	Bozen	0471 313030		13/20 ▲			
Bistro Humus	Bozen	0471 971961		12,5/20			
Forsterbräu	Bozen	0471 977243	🍷				
Gasthaus Haselburg	Bozen	0471 402130		13/20		erwähnt	
Gasthof Kohlern	Bozen	0471 329978	🍷	13/20		erwähnt	
Restaurant Laurin	Bozen	0471 311000	🍷🍷🍷 ▲	15/20	80/100	erwähnt	
Restaurant Löwengrube	Bozen	0471 970032	🍷🍷	14/20	79/100	erwähnt	
Restaurant Lunas	Bozen	0471 975642	🍷🍷	12,5/20			
Wirtshaus Vögele	Bozen	0471 973938	🍷		erwähnt	erwähnt	
Gasthaus Weißes Rössl	Bozen	0471 973267			🍷	erwähnt	
Restaurant Zur Kaiserkron	Bozen	0471 303233		15/20	erwähnt ▲	erwähnt	
Gasthof Tiefthalerhof	Jenesien	348 0333391					erwähnt
Gasthof Lanzenschuster	Jenesien	0471 340012					erwähnt
Gasthof Patauner	Terlan	0471 918502	🍷	12,5/20			
Restaurant Schwarzer Adler	Andrian	0471 510288					erwähnt
Landgasthof Bad Turmbach	Eppan	0471 662339	🍷🍷				
Restaurant Zur Rose	Eppan	0471 662249	🍷🍷🍷	17/20	88/100	🍷🍷	
Restaurant Ansitz Pillhof	Eppan	0471 633100				erwähnt	
Restaurant L'Arena, Weinegg	Eppan	0471 662511	🍷🍷	14/20			
Restaurant Ritterhof	Kaltern	0471 963330		14/20	erwähnt	erwähnt	
Restaurant Siegi's	Kaltern	0471 665721				erwähnt	
Taberna Romani	Tramin	0471 860010		14/20	🍷🍷		
Gasthaus Schwarz Adler	Kurtatsch	0471 880224	🍷🍷	13/20		erwähnt	
Gasthof Dorfnerhof	Montan	0471 819798	🍷				erwähnt
Restaurant Johnson & Dipoli	Neumarkt	0471 820323	🍷			erwähnt	
Gasthof Fichtenhof	Salurn	0471 889028					erwähnt
Fischerwirt	Sarntal	0471 625523		13/20 ▲			
Restaurant Terra, Auener Hof	Sarntal	0471 623055	🍷🍷🍷 ▲	17/20		🍷🍷	
Restaurant Brauwirt	Sarntal	0471 620165		15/20		erwähnt	
Gasthof Ansitz Kematen	Ritten	0471 356356	🍷🍷				
Gasthaus Patscheiderhof	Ritten	0471 365267	🍷	13/20	🍷🍷		erwähnt
Bistro im Parkhotel Holzner	Ritten	0471 345231		14/20			
Restaurant 1908, Parkhotel Holzner	Ritten	0471 345232		15/20			
Gasthaus Signaterhof	Ritten	0471 365353		13/20			🍷
Restaurant Zirmhof Stube 1600	Radein	0471 887215	🍷🍷	13/20			
Restaurant Krone	Aldein	0471 886825	🍷	14/20	77/100 ▲	erwähnt	
Restaurant Ploner	Aldein	0471 886556	🍷🍷			erwähnt	
Gasthaus Kürbishof	Altrei	0471 882140	🍷	13/20	🍷	erwähnt	🍷

365 Tage | Dolomiten

Wandern, klettern, biken, skifahren oder einfach nur staunen: Die Dolomiten, seit 2009 UNESCO Welterbe und laut Reinhold Messner „die schönsten Berge der Welt“, bieten zu jeder Jahreszeit wunderbare Naturerlebnisse zwischen weiten Hochalmen, kurvenreichen Pässen, schroffen Gipfeln und markanten Felsformationen.

www.suedtirol.info



365 Tage | Südtirol-Radweg

7 Städte, 5 Etappen, 2 Räder: Der Südtirol-Radweg verbindet die Städte Südtirols zu einer erlebnisreichen Radtour. Der Mix aus alpiner und mediterraner Landschaft sorgt für Abwechslung auf jedem Kilometer. Als Gast in den Städten werden Sie beeindruckt sein von der kulturellen Vielfalt und dem pulsierenden Leben in den historischen Hauptorten Südtirols. www.suedtirol-radweg.it

April bis Juni | Südtirol Balance

Fördern Sie Ihr inneres Gleichgewicht zwischen mediterranen Landschaften und beeindruckender Alpenkulisse. Mit den besonderen BALANCE-Angeboten erleben Sie von April bis Juni ein ausgewogenes Wechselspiel aus anregender Bewegung, erholsamer Entspannung und gesundem Genuss. Finden Sie Ihre Mitte in der einzigartigen Naturlandschaft Südtirols. www.suedtirol.info/balance

Mai | Tage der Architektur

Unterschiedlichste Gebäude in ganz Südtirol, darunter Bauernhöfe, Hotels, private und öffentliche Gebäude mit besonderer Architektur, können bei geführten Touren besichtigt werden. Mit jeweils wechselnden Bauobjekten wird Südtirol als Architekturland erlebbar. Sie erfahren Details zu Planungshintergründen, Bauarbeiten und können hinter die Gebäudefassaden blicken. www.tagederarchitektur.it

30. Juni – 9. Juli 2017 | 35. Südtirol Jazzfestival Alto Adige

Ganz Südtirol jammt, wenn im Sommer der Jazz Einzug auf Straßen und Plätzen, in historischen Mauern oder Berghütten hält. Bereits zum 35. Mal begeistert das Südtirol Jazzfestival Alto Adige, das mittlerweile einen bedeutenden Platz im europäischen Musikpanorama innehat, zehn Tage lang seine Zuhörer mit Schrägem, Buntem und Ungehörtem – einfach Jazz. www.suedtiroljazzfestival.com

März – November | Schloss Trauttmansdorff

In über 80 Gartenlandschaften blühen und gedeihen verschiedenste Pflanzen aus aller Welt. Egal ob Jung oder Alt, Botanikexperte oder Laie, die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran sind ein einzigartiger Mix aus botanischem Garten und Freizeitattraktion. Im Schloss ist das Touriseum untergebracht: es vermittelt kurzweilig 200 Jahre Tourismusgeschichte in Tirol und Meran. www.trauttmansdorff.it

Ostern – November | Messner Mountain Museum

Sechs Orte, sechs Ausstellungen, sechs Erlebnisse: Das Messner Mountain Museum ist eine Begegnungsstätte mit dem Berg, mit den Berg-Menschen und letztlich auch mit sich selbst. Jeder Besuch ist wie eine Bergtour, besonders bei Schönwetter, und eine MMM-Rundreise (mit dem MMM Tour-Ticket) ein einmaliges Erlebnis! www.messner-mountain-museum.it

November | Merano WineFestival

Im stilvollen Ambiente des Meraner Kurhauses findet Anfang November eine der bedeutendsten Weinmessen Europas statt: das Merano WineFestival. Drei Tage lang werden die besten Tropfen aus aller Welt und Delikatessen zum Verkosten angeboten. Verkostet und bewertet werden auch Biere und Spirituosen aus den besten Brauereien und Brennereien Europas. www.meranowinefestival.com

Weihnachten | Original Südtiroler Christkindlmärkte

1. Dezember – 6. Jänner 2018. Die fünf Original Südtiroler Christkindlmärkte gehören zur Südtiroler Weihnachtszeit wie das Stille Nacht am Heiligen Abend und verheißen magische Momente am Schnittpunkt der Kulturen in der Landeshauptstadt Bozen, im fürstlichen Meran, in der ehemaligen Bischofsstadt Brixen, im quirligen Bruneck und in der Fuggerstadt Sterzing. www.suedtirol.info

365 Tage | Mobil in Südtirol

Mit der Mobilcard unbegrenzt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln fahren und mit der museumobil Card zusätzlich über 80 Museen und Sammlungen in ganz Südtirol besuchen. Tipp: In vielen Betrieben erhalten Sie außerdem automatisch eine auf der museumobil Card basierende Gästecard (RittenCard, Winepass PLUS oder Bozen Card Plus) mit vielen weiteren interessanten Zusatzleistungen. www.suedtirols-sueden.info

SÜDTIROL top 10

zeitlos gut

Städte besuchen, Dolomiten bestaunen und Gipfel erobern
Architektur begreifen, Jazz genießen
Gesunder Genuss und sanfte Mobilität